
Fallbeispiel:
Sozialtherapie in der Reha von
Patient:innen mit Post-Covid-Syndrom

*Birgit Fössl, Corinna Leinholz, Georg Resnik
Sozialberatung der Rehabilitationsklinik Tobelbad der AUVA*

ogsa-Forum 11.03.2024, FH St. Pölten

Fr. K. - 40 Jahre, DGKP seit 2016

1. Sars-CoV-2 Infektion 12/2020, 2. Sars-CoV-2 Infektion 02/2022

- April 2022 bis Februar 2024: laufender Krankenstand

- November 2023 stat. Aufenthalt zur Begutachtung

- Jänner/Februar 2023 1. Reha-Aufenthalt

- Mai 2023 neuerliche Begutachtung

- Jänner/Februar 2024 2. Reha-Aufenthalt

- „Typische“ Symptomatik - Belastungsintoleranz, Müdigkeit, Erschöpfung, kognitive Einschränkungen

-Versehrtenrente (Unfallversicherung) zuerkannt, Pension/Rehageld abgelehnt, Klage gegen PVA abgewiesen

-Arbeitsfähigkeit nicht gegeben – Dienstverhältnis aufrecht – Perspektive?

Herausforderungen in der Beratung:

- Leidensdruck, Unverständnis für Probleme, Frustration
- Umfassende Erfassung der Problemlage (soziale Isolation, Scham, Existenzängste)
- Erwartungshaltung: „...Wie vor Covid“ – Lösungsmöglichkeiten?

- eingeschränkte kognitive Belastungsfähigkeit
- fehlende Krankheitsakzeptanz

Ziel:

- Entlastung, Perspektive und Entwicklung eines Plans (vgl. Case Management)

